

Kräften alle Mittel und Methoden recht, um die Macht der Bourgeoisie wieder herzustellen. Das reicht von Wirtschaftssabotage, Diversion und Spionage bis hin zum Mord an Funktionären und Angehörigen der Sicherheitskräfte, von Verleumdungen, Gerüchtemacherei und Bestechungen bis zum kriminellen Menschenhandel, von der Bildung illegaler Gruppen und Banden bis zu offenen konterrevolutionären Aktionen. Deshalb sind revolutionäre Wachsamkeit und entschlossenes Handeln der Arbeiterklasse und der von ihr geführten Staatsorgane unumgänglich. In diesen Auseinandersetzungen ist die Arbeiterklasse bestrebt, die in einem bestimmten Maße unvermeidlichen Entwicklungsschwierigkeiten so gering als möglich zu halten; sie ist daran interessiert, die Produktion möglichst kontinuierlich weiterzuführen und zu entwickeln.

In der Übergangsperiode verändert sich das **soziale Wesen der werktätigen Klassen und Schichten**. Die **Arbeiterklasse** wird zur machtausübenden, produzierenden und besitzenden Klasse und als unmittelbarer Träger der modernen Großproduktion zur entscheidenden sozialen Kraft der sozialistischen Gesellschaft. Ihre besten Vertreter nehmen als Mitglieder der marxistisch-leninistischen Partei die wichtigsten leitenden Funktionen beim Aufbau des Sozialismus ein. Die fortgeschrittensten Vertreter der Arbeiterklasse sorgen auch dafür, daß die Gesamtklasse ihre Bewußtheit und Organisiertheit, ihre gesellschaftliche Verantwortung und ihr Bildungs- und Kulturniveau entsprechend den neuen Anforderungen des sozialistischen Aufbaus erhöht. Denn nicht alle Angehörigen der Arbeiterklasse gewöhnen sich sofort an die neuen Verhältnisse und begreifen, was es bedeutet, herrschende Klasse zu sein. Manche Arbeiter verhalten sich anfangs in den zum Volkseigentum gewordenen Industriebetrieben zur Arbeit auf alte Weise, scheuen sich vor der Übernahme von Verantwortung und leben nach der alten Regel „Soviel wie möglich für sich selbst herauszuholen, ohne mehr als unbedingt nötig zu tun“. Solche Stimmungen sind besonders unter jenen Werktätigen verbreitet, die erst im Verlaufe der revolutionären Umwälzung aus kleinbürgerlichen Schichten zur Arbeiterklasse stoßen. Die Partei und der sozialistische Staat kämpfen darum, solche Erscheinungen der Verantwortungslosigkeit gegenüber dem sozialistischen Eigentum und persönliche Raffgier zu überwinden und alle Arbeiter zu einer neuen, schöpferischen Einstellung zur Arbeit, zur Steigerung der Leistungen im sozialistischen Wettbewerb und zur Übernahme politischer Verantwortung zu erziehen. In diesem Prozeß bricht die Arbeiterklasse am radikalsten mit den Gewohnheiten und Anschauungen der kapitalistischen Ordnung und entwickelt schrittweise im sozialistischen Wettbewerb, in der Entfaltung der sozialistischen Demokratie und im geistig-kulturellen Leben die neue sozialistische Lebensweise.

Auf dem Wege des genossenschaftlichen Zusammenschlusses setzt auch eine **Veränderung des Charakters der Bauernschaft** ein. Durch den Übergang zur genossenschaftlichen Großproduktion wird die für die Bauernschaft im Kapitalismus typische soziale Differenzierung (arme Bauernschaft, Mittelbauern, Großbauern) schrittweise überwunden und bildet sich die sozial einheitliche Klasse der sozialistischen Genossenschaftsbauern heraus. Dieser Prozeß ist besonders kompliziert und kann nur schrittweise unter Führung der Arbeiterklasse vollzogen werden. Gestützt auf Lenins Genossenschaftsplan helfen die Partei der Arbeiterklasse und die staatlichen Organe der